

**Zur Ökonomisierung sozialer Qualität oder:
von Unterschieden und Gemeinsamkeiten zwischen
Fitnessstraining und psycho-sozialen Dienstleistungen**

Prof. Dr. Markus Dederich

Ökonomisierung Eine Begriffsklärung

- " Ökonomisierung in engerem Sinn: Neuordnung von Institutionen bzw. Organisationen durch Rationalisierung und Entwicklung am Markt orientierter Kosten-Ertrags-Kalküle
- " Ökonomisierung in weiterem Sinn: Ausweitung des Ökonomischen auch auf jene Lebensbereiche, in denen bislang nicht-ökonomisches Denken und Handeln leitend war, vor allem Soziales, Gesundheit, Kultur und Bildung.

Ökonomisierung, Gouvernamentalität und die neoliberale Gesellschaft

Ökonomisierung macht nicht an den Grenzen des Individuums Halt, sondern wird in ihm verankert und zu einem zentralen Prinzip der Organisation seines Denkens und Handelns.

Ökonomisierung entwirft und produziert einen spezifischen Typus von Subjektivität, d.h. eine bestimmte Form, sich selbst zu steuern und in der Gesellschaft zu handeln.

Das Individuum wird zu einem vorrangig wirtschaftlich und strategisch denkenden Unternehmer in eigener Sache.

Begriff Neoliberalismus

Neoliberalismus meint den Abbau staatlicher Leistungs- und Sicherungssysteme bei gleichzeitiger Propagierung der Eigenverantwortung der Subjekte, deren selbstregulatorische Kapazitäten aufgebaut werden sollen.

Einige Zahlen nach Heitmeyer 2007

- " 33,3% der Deutschen sind der Ansicht, die Gesellschaft könne sich wenig nützliche Menschen nicht mehr leisten
- " 34,8% glauben dies in Bezug auf menschliche Fehler
- " etwa 40% meinen, unsere Gesellschaft nehme zu viel Rücksicht auf Versager
- " 25% der Befragten stimmten der Aussage zu, moralisches Verhalten sei ein Luxus, den wir uns nicht mehr leisten können

Hintergründe: Globalisierung und Neoliberalismus

- " weltweite Vernetzung ökonomischer Aktivitäten und Prozesse
- " Neoliberalismus - die Privatisierung und Individualisierung von gesellschaftlichen und sozialen Risiken sowie der Daseinsvorsorge
- " Deregulierung - forciert die Rücknahme staatlicher Eingriffe in die Mechanismen des Marktes, die eine soziale Abfederung zumindest seiner härtesten Folgen bezwecken

Ökonomisierung des Sozialen

Seit etwa 1980 zeigt sich, dass die Finanzierung des stetig wachsenden Bedarfs an Ressourcen des Gesundheits- und Sozialsystems an seine Grenzen stößt.

These: Die Ökonomisierung bringt keineswegs ausschließlich Nachteile mit sich.

Folgen der Ökonomisierung des Sozialen

- " *Benachteiligung derjenigen, die am teuersten sind*
Menschen mit schwersten Behinderungen und die größer werdende Zahl chronisch kranker Menschen sind diejenigen, bei denen sich intensive und damit kostspielige Behandlungen bzw. Betreuung in öko-nomischer Hinsicht am wenigsten lohnen

Folgen der Ökonomisierung des Sozialen

" *Die Überlagerung sozialer durch ökonomische
Qualitätsstandards*

Qualitätsmanagement

Objektivierungs- und Quantifizierungsversuche

Standardisierung von Unterstützungs- und
Betreuungsleistungen

Folgen der Ökonomisierung des Sozialen

Konsequenzen dieser Überlagerung

1. Sparzwänge
2. Zunahme bürokratischer Kontrollen
3. Einführung von Fallpauschalen
4. Ausblendung des persönlichen Beziehungsgeschehens

Folgen der Ökonomisierung des Sozialen

- " *Der Kundenbegriff*
Infiltration der Sprache mit Termini aus der Ökonomie
- " *Verschlechterte Arbeitsbedingungen*
Mangel an qualifiziertem Personal, Zunahme von Verwaltungs- und Dokumentationsarbeiten, Mangel an Zeit für die Kommunikation zwischen den Professionellen und ihrer Klientel

" ***Verschlechterte Arbeitsbedingungen II***

zwei gegenläufige Anforderungen an Professionelle:
die Anpassung an die Prinzipien einer an wirtschaftlichen
Interessen ausgerichteten Gesellschaft und ihren
Institutionen und damit an die Funktionslogik der
institutionalisierten Pflege und zugleich die Forderung
nach moralischem Handeln in dem Sinne, dass das
normative Postulat (die Orientierung am individuellen
Patienten und seinen Bedürfnissen) verwirklicht werden
soll (Kersting 2007, 241).

Folgen der Ökonomisierung des Sozialen

" *Professionelle als Agenten der Ökonomisierung*

Auftrag, die Lebensführung der eigenen Klientel so zu beeinflussen, dass eine möglichst günstige Passung zu gegebenen gesellschaftlichen Anforderungen an das Individuum gelingt

Unter den Bedingungen der Ökonomisierung tritt die Herrschaftsfunktion helfender Systeme deutlicher als zuvor zutage

Schlussbemerkung

Die Ökonomisierung

- " betrifft die Systemebene und setzt Organisationen einem erheblichen Veränderungsdruck aus
- " hat erhebliche Auswirkungen für Professionelle
- " trifft insbesondere arme, chronisch kranke und schwer behinderte Menschen mit ganzer Härte

Insgesamt stellt die Ökonomisierung eine große Herausforderung für das Sozial-, Gesundheits- und Bildungssystem dar.